

Leitfaden zur Schwarzwildbejagung im KJV Kelheim

Zielsetzung:

Dieses Dokument zeigt die Bejagungsstrategie, zugeordnet nach den beteiligten Gruppierungen auf. Diese Gruppen werden ausgefüllt von den Jagdgenossen, dem BBV, den Bayerischen Staatsforsten und der privaten Jägerschaft im KJV.

Die einzelnen Punkte sind bei einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten nachhaltig umsetzbar und fördern im Gesamten das Management der Schwarzwildbestände, was in einer Schadensminimierung endet. Die Abschussstrecken müssen erhöht werden!

Die weiteren Punkte des Dokumentes zeigen auf was die Gruppen gemeinsam umsetzen:

1. Empfehlung an die Jagdgenossen und Jagdgenossenschaften:

- a) Gute Zusammenarbeit mit der Jägerschaft
- b) Sofortige Meldung von Schäden
- c) Austausch von Beobachtungen
- d) Unterstützung bei der Jagdausübung:
 - Förderung der Anlage von Schussschneisen
 - gemeinsame Wildschadensverhütung
 - Info über Aussattermine, Anruf beim Jäger
 - Geplante Fruchtfolgen austauschen
 - abgeerntete Maisfelder möglichst lange stehen lassen, das Wild beseitigt die Maiskolben
 - Jägerschaft wird benachrichtigt und bekommt die Möglichkeit die Maiskolben zu entfernen
 - bei stark geschädigten Maisschlägen als Folgefrucht ist eine „Sommerung“ zu bevorzugen
 - Wildausgleichsflächen (dichte Einstände) zur Verfügung stellen, um die Jagd dort zu intensivieren
 - Mithilfe beim Aufstellen von jagdlichen Einrichtungen
 - Mitarbeit bei Gesellschaftsjagden, z.B. Transport von Jägern o. Treibern
 - Stellen der Treiberwehr
- e) gemeinsame Reviergänge
- f) Maisaussaat nicht zu früh durchführen
- g) bei der Ernte Unterteilung der Rapsfelder in kleine Parzellen (erhöht die Strecke)
 - Niedermulchen der Rapsstengel, zur Bejagung von Frischlingen ist dies sehr fördernd und erhöht die Schusssicherheit erheblich
- h) die Jagdpachtgestaltung ist gemeinsam zu verbessern
- i) Wildschadensklauseln sind fair zu vereinbaren
- j) bindende Teilnahme der Jägerschaft an Gemeinschaftsjagden sind vertraglich zu regeln

2. Bayerische Staatsforsten:

- a) Revierübergreifende Bewegungsjagden
- b) revierübergreifende Bestandsschätzung
- c) Jagdruhe im Zentrum großer Waldgebiete im Sommer für Familienverbände,
 - einzelne Sauen sind zu bejagen
 - Frischlinge sind an den Wald/Feldkanten scharf zu bejagen
- d) Pirschbezirke für mehr als ca. 100 Private Jäger
 - Gezielte Anlage von Kirrungen
- e) Beratung bei jagdlichen Fragen
- f) "Task Force Adressliste" mit Jägern die tagsüber Zeit haben, oder für Sammelansitze
- g) Frischlinge bis 20 Kg sind kostenfrei
- h) gemeinsame Sammelansitze an Saatfeldern mit privaten Jägern
- i) gemeinsame Sammelansitze im Herbst und Winter mit privaten Jägern
- j) nach Möglichkeit mit Bewegungsjagdeinrichtungen aushelfen
- k) Absprache mit Nachbarn bei Gesellschaftsjagden

3. Bayerischer Bauernverband – Kreisverband Kelheim:

- a) sachliche Beratung der Jagdgenossen, Jagdgenossenschaften und der Jägerschaft
- b) Weiterbildung der Wildschadensschätzer
- c) Aktualisierung der Schätzungsrichtlinien
- d) Jährliche Infoversammlung der Jagdvorsteher mit Jägerschaft
- e) Jagdgenossenschaften und Jägerschaft zur gegenseitigen Fairnis anhalten
- f) bei Problemfällen zwischen Landwirten/Jagdgenossen und Jägerschaft Schlichtung durchführen

4. KJV-Jägerschaft:

- a) Gezielte Anlage von Kirrungen
- b) Absprache mit den Nachbarrevieren
 - Info über ein- und auswechselndes Schwarzwild
 - Gemeinsame Jagd an Reviergrenzen bei Wildschäden
 - bei Gesellschaftsjagden
- c) Nutzung aller gängigen Jagdpraktiken:
 - Einzelansitz
 - Einzelansitz für Jagdgäste
 - Sammelansitz
 - Kreisen im Winter
 - Revierübergreifende Bewegungsjagden
- d) revierübergreifende Bestandsschätzungen
- e) Angemessene Maßnahmen zur Wildschadensabwehr
- f) Mitarbeit in den Schwarzwildarbeitskreisen
 - Teilnahme an Infoveranstaltungen
 - Nachsuchenvereinbarung
 - Meldung von Schäden
- g) Frischlinge jeder Größe müssen geschossen werden
- h) „Task Force Adressliste“ mit Jägern die tagsüber Zeit haben
- i) nach Möglichkeit mit Bewegungsjagdeinrichtungen aushelfen

Nachhaltigkeit:

Weiterhin soll dieser Leitfaden allen zur Unterstützung dienen und eine langfristige Messbarkeit der gemeinsamen Arbeit sicherstellen. Dazu sind angemessene Datensammlungen notwendig, in diesem Dokument festzulegen und gemeinsam zu vereinbaren.

Zur Messbarkeit zählen folgende Parameter:

- Schwarzwildstrecke, genau aufgeschlüsselt für Kelheimer Erklärung und am Jagdjahresende Bestandsschätzungen
- Schäden in der Landwirtschaft per Revier mit Benennung der Schadenshöhe/betroffene Fruchtart/geschädigter Landwirt/gütige Einigung oder Schätzung
- Schäden im Forst
- Anzahl der Jagdarten
 - Drückjagden
 - Kreisen
 - Sammelansitze
 - Einzeljagden

Wir sammeln zweimal jährlich folgende Daten:

- Alle Wildschäden
- Abschussstrecken genau aufgeschlüsselt
- Einzelne „Brandherde“
- Aufsummierung aller Jagdarten

Termine:

- Zur Kelheimer Erklärung
- Zum Jagdjahres Ende

Zukünftig findet einmal jährlich ein Treffen dieses Arbeitskreises mit allen Beteiligten statt. Hierbei wird dieser Leitfaden einer permanenten Prüfung unterzogen und fortlaufend angepasst bzw. verbessert.

Verteilung dieses Dokuments:

Alle Gremien des Arbeitskreises bekommen eine unterschriebene Kopie. Diese wird von der ArGe-Jagdgenossenschaften an alle Jagdvorsteher und von den Hegeringleitern an alle Jagdpächter verteilt. Die Hegeringleiter und die Jagdvorsteher stellen in ihren Versammlungen den Inhalt und die Nachhaltigkeit vor. Die BaySF informiert ihre gesamte Jägerschaft.

Ausgearbeitet am 14.10.2011

Unterzeichnet durch die Vertreter der Jagdgenossenschaften, des BBV, der Bayerischen Staatsforsten und des KJV.

Beschlossen und unterzeichnet am 21.11.2011 im Rahmen des Treffens der „Kelheimer Erklärung“:



Dr. Hubert Faltermeier
(Landrat Landkreis Kelheim)



Obermeier Anton
(ArGe Jagdgenossenschaften)



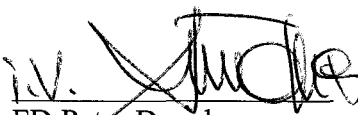
Alois Schweiger
(BBV Kelheim)



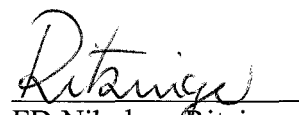
Thomas Obster
(BBV Kelheim)



FD Erwin Engesser
(BaySF Kelheim)



FD Peter Donabauer
(BaySF Freising)



FD Nikolaus Ritzinger
(AELF Abensberg)



Andreas Wasner
(Sprecher ArGe Schwarzwild)



Ottmar Kürzl
(Arbeitskreis Schwarzwild)



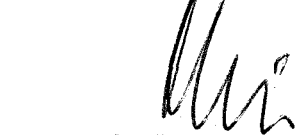
Adam Eberl
(Arbeitskreis Schwarzwild)



Albert Blümel
Jagdberatung



Heinz Funk
Jagdberatung



Anton Renkl
1. Vorsitzender KJV

<<<Ende>>>